

PFARRGEMEINDE: AUS DER REDAKTION

WANDEL GESTALTEN – GESTALTUNG WANDELN

Nachdem wir es im letzten Jahr bereits angekündigt und mit einer Umfrage zu Formen und Inhalten des Pfarrblatts eingeleitet haben, erscheint das Pfarrblatt ab der vorliegenden Ausgabe in neuer Gestalt.

Zunächst möchten wir uns für die zahlreichen Rückmeldungen zur Umfrage bedanken, die uns auf verschiedenen Wegen – manches davon schriftlich, manches im persönlichen Austausch – erreicht haben. Lob und Anerkennung haben uns sehr gefreut, die ausgesprochene Bestärkung für die Arbeit ist uns Ansporn weiterzumachen und Euer Feedback und Eure Ideen für Themen, Rubriken und neue Elemente haben wir gerne aufgenommen. Manches davon ist schon in dieser Ausgabe sichtbar, einiges wird in den kommenden Heften begegnen. In diesem Sinne wünschen wir Euch eine spannende Entdeckungsreise durch Euer Pfarrblatt!

Die Beteiligung an der Umfrage zeigt nicht zuletzt eines: Unser Ziel, das Pfarrblatt noch offener und einladender zu machen, es noch stärker als partizipatives Medium, als pfarrliches Projekt der Beteiligung und Teilhabe zu positionieren, ist bereits vielfach gelebte Realität. Das Pfarrblatt wird schon als „unser“ Pfarrblatt wahrgenommen – als Medium aus und von der Gemeinde für die Gemeinde. Denn nur gemeinsam mit engagierten Personen lässt sich ein Pfarrblatt konkret umsetzen: mit den vielen Beiträger:innen aus Pfarrgemeinderat und Pfarrgemeinde, den koordinierenden und schreibenden Kolleg:innen im Redaktionsteam und ganz besonders mit jemandem, der den vielen einlangenden Einzelementen eine hübsche, appetitanregende Gestalt verleiht.

Wie in der Zweiten Messe am 18. Februar, dem Ersten Fastensonntag, vor versammelter Gemeinde, soll daher auch hier ein ganz, ganz großer Dank ausgesprochen werden. Nach 15 Jahren hat Rosemarie Neumüller (Liebenstein) die Gestaltung des Pfarrblatts abgegeben. Von Ausgabe Nr. 30 (November 2008) bis Ausgabe Nr. 75 (November 2023)¹ war Rosi die stets geduldige, umsichtige, ausgleichende und ausgeglichene zentrale Schaltstelle für Satz und Grafik und zugleich nimmermüdes Kommunikati-

onskraftwerk im Maschinenraum der Redaktion. Für diesen Dienst an der ganzen Gemeinde – denn er ging und geht weit über das Pfarrblatt hinaus – können wir Rosi nicht genug danken!



Zweite Messe am 18. Februar 2024:
Danke, Rosi! Willkommen, Melanie!

von links: Inge Gahleitner, Reinhard Kren,
Rosi Neumüller, Melanie Eggerstorfer, Pfarrer Paulus

Unsere Pfarrgemeinderatsobfrau Inge Gahleitner hat bei ihrem Dank an Rosi unterstrichen, wie sehr eine Pfarrgemeinde auf das Engagement vieler angewiesen ist und in Zukunft wohl noch stärker sein wird. Vor allem dann, wenn Pfarrgemeinde nicht nur „funktionieren“ und bloß organisatorisch-technisch „am Laufen gehalten“ werden soll, sondern gelebt, immer wieder aufs Neue gespürt und von neuem Engagement getragen.

Neben den rückschauenden Dank tritt so erfreulicherweise ein vorausschauender: Melanie Eggerstorfer (Liebenstein) hat sich bereit erklärt, die grafische Gestaltung von Rosi Neumüller zu übernehmen – und sich in den letzten Monaten bereits maßgeblich bei der Neukonzeption des Pfarrblatts eingebracht. Danke für Dein Engagement und willkommen im Team, Melanie!

Text: Reinhard Kren
Foto: Anja Lindorfer

¹) Und weil wir uns einmal mit der Nummerierung vertan haben, waren das nicht 46, sondern 47 Ausgaben. Anders gesagt: Durch Rosis Hände (und ihren Computer) gingen über 60 % aller bisherigen Arnteiler Pfarrblätter.